

## Postmoderne Nachuntersuchungen

Nach Auskunft des schamanistischen Nachrichtendienstes der Organisation Schami Scheffelstein kamen bei jüngsten Ausgrabungen am Berg Affarat artige Arte-Fakten zutage, nach denen folgendes seit kurzem anerkannt ist...

Die Menschen haben sich immer in verschiedene Sorten verzweigt, aus denen die unterschiedlichsten Entwicklungen hervorgegangen sind. Was daraus im einzelnen hervorgegangen ist, führt zu folgenden Schlüssen...

Der Neandertaler und der Homo sapiens haben einen gemeinsamen Vorfahren, sie sind somit eine Sorte. Der Neandertaler und der Homo erectus haben einen gemeinsamen Vorfahren und sind somit eine Sorte!

Ungeachtet der speziellen Ausprägungen, die ab sofort nur noch als unwesentliche Unterschiede bezeichnet werden dürfen, haben auch der Homo erectus und der Australopithecus einen gemeinsamen Vorfahren.

Somit sind also auch der Homo erectus und der Australopithecus verwandt und damit gleich! Damit gleich sind nun aber auch der Paranthropus und der Homo sapiens, weil der Paranthropus und der Australopithecus verwandt sind.

Davor sind die Lemuren mit den Schleichkatzen verwandt und diese wiederum mit den Feliden und Caniden, was so viel heißt, daß auch diese mit dem Neandertaler, respektive mit dem Homo sapiens verwandt sind.

Verwandt mit dem Homo sapiens sind aber auch Ratten und Beuteltiere, weil auch die gemeinsame Vorfahren haben. Weitere Ausprägungen hiervon sind die Schnabel- und Gürteltiere, wie schließlich sogar die Reptilien.

Noch viel weiter zurück haben die Reptilien, gemeinsame Vorfahren mit den Schlammpringern, die demnach ebenfalls mit dem Homo sapiens verwandt sind. Wie wir wissen gibt es Schlammpringer auch heute noch!

Vor den Schlammpringern waren die Fische mit unseren frühesten Vorfahren verwandt, genauso übrigens wie die Meereswürmer, das Plankton, die ersten Molekülketten und sämtlich Vorstufen des Lebens überhaupt.

Der heutige Mensch darf also getrost, unter anderem, auch als eine Vorstufe des Lebens bezeichnet werden, da keiner das Recht hat, nicht zu wissen mit wem wir alles verwandt sind – und Verwandtschaftsgrade sind wichtig!

Wie sollten wir denn sonst allem die ihm gebührende Achtung entgegenbringen die eventuell die Schöpfung als Ganzes verdient hat?! Bescheidenheit ist also nicht nur eine Voraussetzung für Entwicklungsstufen.

Sie ist die Voraussetzung einer, quasi „kosmischen Verschmelzung“ aller vorhandener Zustände überhaupt! Ob wir nun den Wasserstoff meinen, oder Albert Einstein. Alle sind gleich! Wer das verinnerlicht, der ist lobenswertklug.

© Alf Gloker